

Ein attraktives Angebot für Familien: Wichtrach erhält eine Tagesschule

Ab dem nächsten Schuljahr bietet die Gemeinde Wichtrach die Möglichkeit an, Kindergärteler und Schulkinder stundenweise in einer Tagesschule betreuen zu lassen. Dies hat die Gemeindeversammlung am 2. Dezember 2009 beschlossen.

Eine intensive Planungszeit

Der Kanton Bern verpflichtet die Gemeinden, ab dem Schuljahr 2010/2011 bei Bedarf eine Tagesschule einzurichten, und setzt in einer entsprechenden Verordnung die Leitplanken.

Aufgrund dieses Auftrags setzte der Wichtracher Gemeinderat Anfang 2008 eine Arbeitsgruppe ein, die ein Grobkonzept ausarbeiten und das Bedürfnis abklären sollte. Die Leitung übernahm Susanne Riem (Schulkommission).

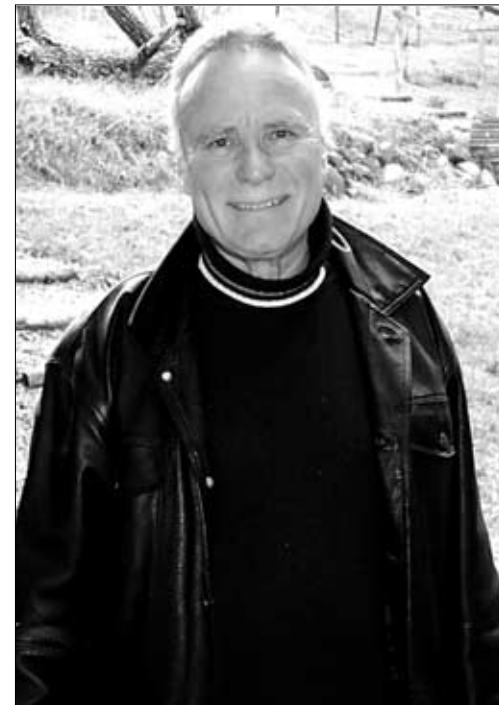
Im November 2008 wurde ein Fragebogen an alle Haushalte mit Kindern verteilt. Obwohl für die Auswertung zum Teil Hochrechnungen erstellt werden mussten, zeigte das Ergebnis ein deutliches Bild: Für einzelne Zeitmodule gab es bis zu 30 Interessenten. Damit war ein Bedarf klar ausgewiesen. Die Arbeitsgruppe wurde nun in eine Spezialkommission umgewandelt, in der, je nach Planungsphase, verschiedene Personen mitwirken. Bisher bestand ihre Hauptaufgabe darin, ein ausführungsfähiges Projekt auszuarbeiten. In der Folge wird es darum gehen, die Planung umzusetzen und die Tagesschule während der Startphase zu begleiten.

Die knifflige Standortfrage

«Wo bringen wir die Tagesschule unter?» Diese Knacknuss bereitete am meisten Kopfzerbrechen. Die Wünsche an den Standort waren vielfältig:

- genügend Platz, damit alle Anmeldungen berücksichtigt werden können (Wartelisten sind nicht erlaubt)
- mindestens zwei Zimmer, die nicht immer wieder für andere Zwecke geräumt werden müssen
- behindertengerechter Bau
- von allen Schulhäusern und Kindergärten aus gut erreichbar

Viele Möglichkeiten wurden geprüft und wieder verworfen. Nirgends fand sich ein Ort, wo die Bereiche «Essen», «Hausaufgaben erledigen» und «Spielen» unter einem Dach zusammengefasst werden konnten. Die Schüler wären ständig irgendwo unterwegs und nirgends richtig heimisch. Auch wollte die Gemeinde keinen Neubau errichten oder Eigentum erwerben, da aufgrund von grösseren Umstrukturierungen im Volksschulbereich ohnehin bald neu geplant werden muss. Braucht es dann neuen Schulraum, kann die Tagesschule dort integriert werden. Schlussendlich konnte mit einem auf drei Jahren befristeten Mietvertrag mit Möglichkeit zur Verlängerung eine optimale Übergangslösung gefunden werden: Die Schüler werden die Zeiten ausserhalb des Unterrichts im SpielRaumHof in der Herrlichkeit 10 verbringen. Dort ist die Infrastruktur bereits



Gespannt erwartet Fred Mäder die neuen Gäste auf seiner Kinderfarm.

vorhanden, kaum etwas muss zusätzlich angeschafft werden. Einzig die Distanz zu den Kindergärten Niesenweg und Stadelfeld ist zu gross. Für diese Kinder wird bei Bedarf ein Transport organisiert.

Der SpielRaumHof

Vor zwei Jahren, im Dezember 2007, wurde der SpielRaumHof eröffnet. Der Gründer und Besitzer, Fred Mäder, hatte mit diesem ehrgeizigen Projekt eine Möglichkeit geschaffen, Kinder die Natur erleben zu lassen und ihre persönlichen, vielleicht noch unerkannten Fähigkeiten zu entdecken. Dies können sie einerseits in den zweckmässig eingerichteten Innenräumen im ehemaligen Ökonomieteil des Bauernhauses, andererseits auf den Spielflächen in der freien Natur und beim Beobachten der Haustiere. Die Ziegenbrüder Ferdinand und Floki lieben menschliche Gesellschaft genauso wie die beiden Eseldamen Daisy und Jade. In nächster Zeit werden noch Tauben, Hühner und Kaninchen einziehen.

Im Werkstattbereich erhalten die jungen Besucher Gelegenheit, sich handwerklich zu betätigen oder zu malen. Daneben wird die Fantasie der Kinder durch einfache, aber spezielle Spielgeräte angeregt. Im überdachten Stalldurchgang lässt sich auch bei Regenwetter herrlich herumtoben.

Bereits konnten etliche Schul- und KUW-Klassen sowie Behindertengruppen den SpielRaumHof kennenlernen. Von kurzen



Die fantasievoll gestaltete Umgebung lädt zum Spielen und Verweilen ein.



Gebrauchsfertig eingerichtete Werkräume im ehemaligen Kuhstall.



Im Spielhaus haben bereits mehrere Besucher ihre Visitenkarte hinterlassen.



Der Wohnraum ist in fröhlichen Farben gestaltet.

Bilder SL



Die zutraulichen Tiere mögen menschliche Gesellschaft.



Bilder SL

Exkursionen bis zu ganzen Lagerwochen gibt es vielerlei Varianten, dieses Konzept zu erleben und zu «erspielen». Auch während der Nutzung durch die Tagesschule bleibt in der unterrichtsfreien Zeit Spielraum für solche Angebote.

Der Hof ist in fünf Bereiche aufgeteilt: Wohnbereich, Schlafräume, Werkstatt/Ludothek, Tiere und Aussenraum mit Spielhaus. Die Schlafräume können problemlos vorübergehend für andere Zwecke umfunktioniert werden.

Der Gastgeber

Das Engagement für Kinder und Jugendliche zieht sich wie ein roter Faden durch Fred Mädels Leben. Nach einer Lehre als Mechaniker liess er sich zum Lehrer ausbilden und unterrichtete rund zehn Jahre lang im Schulhaus am Bach. Ende der Achtzigerjahre nahm er ein Jahr Urlaub, um beim Pro-Juventute-Projekt «Spielbus» mitzuwirken. Bei dieser Tätigkeit wurde ihm bewusst, dass viele Kinder heutzutage elementare Erfahrungen nicht mehr machen können. Es fehlt ihnen an Möglichkeiten, die Natur mit allen Sinnen zu erleben und die Nähe von Tieren zu erfahren. So entstand die Idee, eine Kinder- und Jugendfarm einzurichten.

Vorerst galt es jedoch, den Spielraum für Kinder in ihrem eigenen Umfeld auszuweiten, wobei das Wort «Spielraum» sowohl im wörtlichen als auch im übertragenen Sinn verstanden wurde. Pro Juventute schuf dafür

eine eigene Fachstelle, für die Fred Mäder bis heute tätig ist. Er berät Schulen und Gemeinden über die Gestaltung von Lebensräumen für die Kinder. Dazu gehören die Einrichtung und Nutzung von Spielflächen, aber auch sichere Schulwege und eine allgemein kinderfreundliche Atmosphäre.

Daneben entwickelte er zusammen mit seinen Mitarbeitern das Projekt «Kinderfarm», das er schlussendlich, nach langjährigen Planungsarbeiten, auf dem Bauernhof seiner Schwiegereltern in Wichtrach verwirklichen konnte. Die Lehrertätigkeit hat er nicht wieder aufgenommen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass er seine Erfahrung im Rahmen der Tagesschule wieder stundenweise einbringen wird.

Wie geht es weiter?

Voraussichtlich im Februar 2010 werden die Eltern von schulpflichtigen Kindern die Anmeldeunterlagen erhalten. Im Frühjahr erfolgt dann die Anstellung der Tagesschulleitung. Diese wird aufgrund der Anmeldungen zusätzliche Betreuungspersonen auswählen, welche die nötigen Voraussetzungen erfüllen. Zum Beispiel muss mindestens die Hälfte der während eines Moduls anwesenden Betreuungspersonen eine pädagogische Ausbildung aufweisen.

Die Anmeldungen für die frei wählbaren Module erfolgen grundsätzlich für ein ganzes Schuljahr. Kleinere Änderungen sind nach einem Semester möglich. Die Kosten

werden aufgrund des Familieneinkommens berechnet und liegen zwischen Fr. –.65 und Fr. 11.20 pro Stunde. Dazu kommen die Kosten für die Mahlzeiten. Diese Tarife entsprechen den kantonalen Richtlinien. Im August 2010 wird also dieses neue Angebot starten. Erfahrungen anderer Gemeinden zeigen, dass neben dem hohen Betreuungswert durch Fachpersonal auch die Hilfsbereitschaft der Schüler untereinander eine Bereicherung bringt. Die altersmässige Durchmischung und das intensive Zusammenleben fördern die Sozialkompetenz.

Silvia Leuenberger

Infothek

Das ausführliche Konzept sowie alle aktuellen Informationen und Formulare werden auf der Gemeindeforumseite veröffentlicht:
www.wichtrach.ch
Auskünfte erteilt auch das Schulsekretariat der Gemeindeverwaltung Stadelfeld.

Die Richtlinien des Kantons sowie die genauen Tarife können auf der Webseite des Kantons eingesehen werden:
www.erz.be.ch

Wer Näheres über den SpielRaumHof erfahren möchte, kann dies bei der folgenden Adresse:
Herrlichkeit 10, 3114 Wichtrach
www.spielraumhof.ch